

Volkslieder (► S. 70)

Im Frühtau zu Berge

T: Olaf Thunmann | M: traditional



1. Im Früh-tau zu Ber-ge wir gehn, fal-le-ra, es grü-nen die Wäl-der, die Höh'n, fal-le-ra.



Wir wan-dern oh-ne Sor-gen sin-gend in den Mor-gen, noch e-he im Ta-le die Häh-ne krähn.

2. Ihr alten und hochweisen Leut, ihr denkt wohl wir wären nicht gescheit,
wer sollte aber singen, wenn wir schon Grillen fingen,
in dieser herrlichen Sommerzeit.

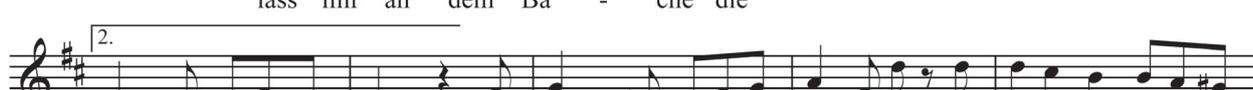
3. Werft ab alle Sorgen und Qual, und wandert mit uns aus dem Tal!
Wir sind hinausgegangen, den Sonnenschein zu fangen.
Kommt mit und versucht es doch selbst einmal.

Komm, lieber Mai und mache

T: Christian Adolf Overbeck | M: Wolfgang Amadeus Mozart



1. Komm, lie-ber Mai, und ma-che die Bäu-me wie-der grün, und
lass mir an dem Ba-che die



2. klei-nen Veil-chen blüh'n! Wie möcht' ich doch so ger-ne ein Veil-chen wie-der



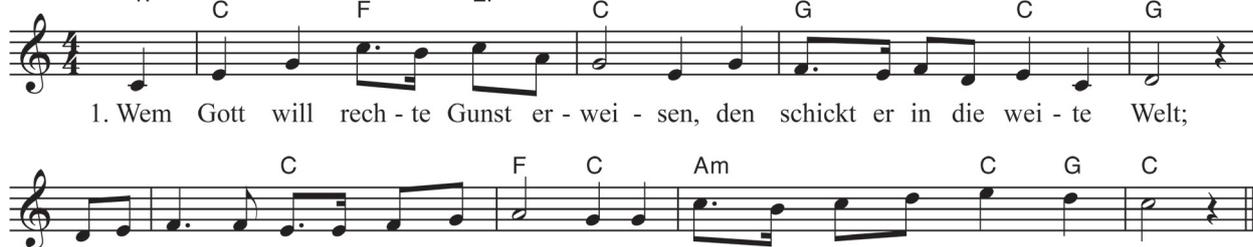
seh'n, ach, lie-ber Mai, wie ger-ne ein-mal spa-zie-ren geh'n!

2. Ach, wenn's doch erst gelinder und grüner draußen wär!
Komm, lieber Mai, wir Kinder, wir bitten dich gar sehr!
O komm und bring vor allem uns viele Veilchen mit,
bring auch viel Nachtigallen und schöne Kuckucks mit!

Wem Gott will rechte Gunst erweisen

T: Joseph von Eichendorff | M: Theodor Fröhlich

1. C F 2. C G C G



1. Wem Gott will rech - te Gunst er - wei - sen, den schickt er in die wei - te Welt;
dem will er sei - ne Wun - der wei - sen in Berg und Wald und Strom und Feld!

2. Die Trägen, die zu Hause liegen, erquicket nicht das Morgenrot;
Sie wissen nur vom Kinderwiegen, von Sorgen, Last und Not um Brot.
3. Das Bächlein von den Bergen springen, die Lerchen schwirren hoch vor Lust;
Was sollt ich nicht mit ihnen singen aus voller Kehle und frischer Brust?
4. Den lieben Gott lass nur walten; der Bächlein, Lerchen, Wald und Feld
Und Erd und Himmel will erhalten, hat auch mein Sach aufs Best bestellt.

Es klappert die Mühle

T/M: traditional

F C F



1. Es klappert die Müh - le am rau - schen - den Bach, klipp klapp!
Bei Tag und bei Nacht ist der Mül - ler stets wach, klipp klapp!

D7 Gm C F Bb



Er mah - let das Korn zu dem kräf - ti - gen Brot, und ha - ben wir die - ses, so

C F C F



hat's kei - ne Not, klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp.

2. Flink laufen die Räder und drehen den Stein, klipp klapp!
Und mahlen den Weizen zu Mehl uns so fein, klipp klapp!
Der Bäcker dann Zwieback und Kuchen draus bäckt,
der immer den Kindern besonders gut schmeckt.
Klipp klapp klipp klapp klipp klapp!